

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 28

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Alice von der Alp. Ihre Gedanken sind originell, tief und schön, und sollten Sie mit Rücksicht auf die korrekte Form die Poesie nochmals einer Bearbeitung unterziehen. Wollen Sie uns vielleicht mitteilen, unter welcher Adresse wir das Manuscript zu diesem Zwecke Ihnen zuwenden können.

Hrn. Prof. G. P. u. Fr. C. P. in S. und S. Mit dem Titel „vaterländisch“ wird, wie Sie sehen, auch auf diesem Felde bedeutender Anlauf genommen. Das Versprochene ist weder in Anlage noch Tendenz schweizerisch, das ist auch unsere Ansicht. Im Uebrigen dürfen Sie versichert sein, daß wir unsere „Schweizer Frauen-Zeitung“ weder fortzuführen noch an Schultender vertreiben lassen, ist ja doch unser gemeinsames Frauenorgan kein politisches Parteiblatt, das auf diesem Wege seinen Eingang in die Häuser sich erzwingen müßte. Ihre sympathische Aufmerksamkeit indeß unsern herzlichsten Dank!

Frauenverein A. Indem wir Sie auf vorstehende Beantwortung verweisen, verbleiben wir Ihre freundlichen Schreiben aufs Beste. Das Bewußtsein ist abgegangen und haben wir die Wiedereinreichung mit Vergnügen befolgt.

Hrn. A. H. in B. Wir versprechen lieber zu wenig als zu viel, unser Möglichstes aber thun wir.

Fr. A. B. Ihre eigene Erfahrung sei für Sie entschieden werthvoller, als unser Urtheil in Sache es je hätte sein können. Die häuslichen Verhältnisse sind eben zu verschieden, als daß man Alles unter einen Hut bringen könnte. Ein einfaches, gut zubereitetes Gericht, in reichlicher Menge vorhanden, wird sowohl der Ernährung Ihrer Familie als auch Ihrer Kasse zuträglich sein, als die Ausführung eines problematischen Speisegebüdes. Als zweckentsprechendes Hülfsmittel empfehlen wir Ihnen die Kochrezepte der Berliner Volksküchen von Lina Morgenstern.

Junge Hausfrau. Den lästigen Farbgeruch aus frisch angefrischten Zimmern entfernen Sie am schnellsten, wenn Sie ein größeres Gefäß mit Wasser darin stehen lassen.

Autorklische in B. Freilich sind Wangen keine angenehme Zugabe zu einer engen Wohnung und hohem Miethsine, indeß gibt es doch ein Mittel, um dieser vielerwünschten Gäste los zu werden. Sämmtliche Fugen und Ritzen der Bettstellen und Wände werden mit Talg (Linsöl) gut ausgefüllt, die einzelnen Bettstücke genau nachgezogen und zu Tage kommende Ungeziefer vertilgt. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. — Der erste Jahrgang 1879 ist leider vergriffen.

Schwester A. und Fr. P. B. Auf dem Felde der Köchsprungsaufgaben und Musikstücke sind wir leider nicht zu Hause und können Ihnen also nicht dienen. Die Melodie des Liedes kennen wir wohl, wissen aber nicht, wie wir Ihnen dieselbe mittheilen könnten. — Doch, der Notenstich ist ein spezielles Fach des Buchdruckes.

H. A. Sauer gewordene Fleischbrühe wird mit etwas kohlenfreiem Natron (gereinigter Soda) aufgekocht, worauf sie wieder braugbar und schmackhaft wird.

Fr. Emma G. Schwarze Johannisbeeren sind ein geschätztes Mittel gegen Galschmerzen; gleich andern Früchten mit Zucker eingelegt, halten sie sich mehrere Jahre. Heidelbeeren roh mit Milch genossen werden hauptsächlich bei Kindern mit Erfolg gegen Stuhlverstopfung angewendet, gedörrt oder eingelegt, aber mit Zucker und Zimmt, gegen Durchfall.

Ein einfaches und wohlgeschmeckendes Kirchengedicht bereiten Sie folgendermaßen: Die Kirchengewinde gewaschen, von den Stielen befreit und zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt; dann gibt man sie mit etwas Wasser, nach Belieben einem Glase Wein, Zucker und Zimmt oder Vanille und etwas Zitronenschale auf's Feuer, läßt die Früchte gut zugedekt weich dünsten und richtet sie in eine tiefe Schüssel über in Butter gelb gemachte Semmel- oder Brotschnitten an. Es empfiehlt sich, das Gericht etwas abgekühlt oder kalt zu Tische zu geben. Heidelbeeren kocht man auf ebenjohliche Art.

Eine andere Zubereitungsart ist folgende: Von 1 Kilo großen und schönen Kirchengen füllt man den Stiel und die Hälfte, füllt die Früchte in frischem Wasser ab, gibt sie mit $\frac{1}{2}$ Liter, 250 Gramm gekochtem Zucker und einigen Löffeln Himbeersaft, Zimmt oder Vanille in ein Casserol und bringt sie über gelindem Feuer zum Kochen, schöpft den aufsteigenden Schaum ab und läßt die Kirchengen unter sanftem Schütteln 5 Minuten kochen,

nimmt sie mit dem Schaumlöffel heraus und läßt die Brühe zu leichtem Syrup einkochen, den man nachher über die Kirchengen gießt.

Fr. P. B. in B. Wenn die von Ihrem Arzte Ihnen verordnete Milchkur Ihnen vermehrte Schmerzen verursacht, so sollten Sie, anstatt sofort davon abzugehen, untersuchen, ob Sie mit Trinken nicht des Guten zu viel gethan haben; auch hartes und schnelles Trinken von Milch verursacht oft, selbst bei Gesunden, heftige Magenbeschwerden. Wir haben schon so oft darauf aufmerksam gemacht, daß schnelles Essen überhaupt in sehr vielen Fällen die Ursache mangelhafter Verdauung und daheriger schlimmer Krankheitszustände ist. Größere Achtsamkeit auf die körperlichen Verrichtungen wäre entschiedener Fortschritt auf dem Felde der Gesundheitspflege.

Fr. P. A. in B. Als zuverlässige, solide Engros-Garngeschäfte nennen wir Ihnen die Firmen Frau Graf-Gabisreutinger, Neugasse, und Tobler in Mühlegg, beide in St. Gallen. — Der Kleinhändler ist wirklich sehr praktisch und kann alles Holz damit zerfeinert werden, das vorher auf eine passende Länge gesägt und in Stücke von mittlerer Dike gespalten wurde. Wir selbst haben einen solchen in Benutzung und Jedermann, der denselben arbeiten sieht, hat Freude daran.

Abonnentin in T. Lanblagen sammt Zubehör, Vorlagen, Holz etc., finden Sie in großer Auswahl bei den Firmen Lemm & Sprecher, Multergasse, und J. Zingg am unteren Graben, St. Gallen.

T. S. Die avertirte Sendung ist glücklich angelangt. Näheres brieflich; inzwischen allseitig die herzlichsten Grüße!

Neue Abonnentin. Im Falten und Runzeln im Gesichte zu befeuchten, soll sich die Anwendung folgenden Mittels vorzüglich bewähren. 30 Gramm starker, reiner Wein-essig, 30 Gramm reiner Weingeist und 30 Gramm gepulverte Benzoe werden 14 Tage zugedekt stehen gelassen und dann filtrirt. Von dieser Flüssigkeit wird einem Glas Wasser ohngefähr 10–15 Tropfen beigegeben und das Gesicht damit gewaschen.

Junge Mutter. Carotten, gelbe Rüben werden in Deutschland viel als Confitüre verwendet und auch von ärztlicher Seite als wurmwidriges Mittel verordnet. Die geschnittenen, in Stengel geschnittenen Rüben werden in Wasser abgekocht; hierauf läßt man ein großes Stück Zucker mit Wein, feingeriebener Zitronenschale und 2 Löffeln voll Rhum kochen, gibt die abgekochten Rüben hinein und läßt sie völlig weich werden und sodann erkalten. So zubereitet schmecken sie vorzüglich und versehen den Dienst von Zitronat.

Stelle-Gesuch:

für eine Pfarrerstochter, die mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, auch die Erziehung der Kinder dürfte ihr ruhig anvertraut werden. Adresse ertheilt die Expedition. [402]

Ein charaktervolles, tüchtiges Frauenzimmer mit Kenntnissen der französischen Sprache sucht baldigst Engagement in einem Laden oder Bureau. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [401]

Eine ältere, gewissenhafte Person, der die Pflege der Kinder Tag und Nacht ruhig überlassen werden kann, sucht baldigst Stelle. [403]

Zu vermieten:

394] **Einfach möblierte Zimmer**, in schöner, sonniger Lage. Anskunft darüber ertheilt das Geschäftsbureau **C. Bühler in Samaden**.

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyffer ist eröffnet. [224]

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [107]

Frau Gallusser-Altenburger, Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Familien-Pensionat

von **Frl. Steiner**, Villa Mon Réve, **Lausanne**. [378]
Sorgfältige Erziehung. Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Bade-Thermometer,

393] in äusserst bequemer Ausstattung, sehr billig, in der **Hecht-Apotheke** von **C. Friederich Hausmann** in **St. Gallen** und zu gleichen Preisen auch in **sämmtlichen Apotheken der Stadt**.

Blutarmth (Bleichsucht, weisser Fluss), **Schwächezustände** überhaupt heilt rasch und sicher nach neuester Methode. — Behandlung auch brieflich. — Brillante Erfolge. [265]

Dr. Beck, Netstal (Glarus).

Conserven-Liquidation.

In Folge Geschäftsänderung werden eine **Partie Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Suppen-Conserven** und ein Quantum **feinster Ceylon-Zimmet** zu sehr reduzierten Preisen samthalt oder einzeln veräußert in Nr. 42, Tödisstrasse, Bleicherweg, Zürich. [373b]

Essig-Essenz,

zur schnellen Bereitung eines **guten und gesunden Speise-Essigs**, sowie zum Einmachen. 1 Flac. mit Gebrauchsanweisung, für 4 Flaschen reichend, à 70 Rp. **Scheitlin'sche Apotheke** (C. W. Stein) **St. Gallen**, Multergasse 20. [353]

Avis für Damen.

Für Kopfwaschen und Frisuren, sowie für Anfertigung künstlicher Haararbeiten, nebst meinem bewährten Haarfärbemittel, empfiehlt sich **Frau B. Alther-Wäspi** im Neubau von Uhler und Sieger, **St. Leonhard**, St. Gallen. [215]

Gesichts-Haare

zu entfernen bei Damen, Poudre dépilatoire, neuestes Präparat, giftfrei, unschädlich und reizt nicht zarte Haut. — Gegen Einsetzung von Fr. 4 in schweizerischen Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung in Doppelbrief. (M 1627 Z) **Röschild in Thüringen**. [337] **Jos. Rottmanner**, Apotheker.

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Demmler's Eisenbitter Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationaler Zusammensetzung. Vereint bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern und aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. **Allen blutarmen, bleichsüchtigen und schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertroffen. Hebt rasch die **gesunkene Verdauung**, ohne die **Zähne zu belästigen**. Hilfsmittel bei **langsamer Rekonvaleszenz** und **klimatischem Aufenthalt**. [350]
Depots in allen Apotheken.



Durch **10jährigen Erfolg** ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

als **bestes Wasch- und Reinigungsmittel** anerkannt. Ersparnis an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit für Farbe und Gewebe der Wäsche bei gründlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorzüge, welche für jede Hausfrau **einen praktischen Versuch rechtfertigen**. — Da minderwertige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich **„Dr. Linck's Fettlaugenmehl“** verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Drogen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger** in **St. Gallen** und **Zürich**.

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschächtelchen	Fr. —. 25
„ 2 ditto	„ —. 25
„ 1 grosse Familienschachtel	„ —. 15
„ 1 Paq. zu 10 Wickel à 100 = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	„ —. 30
„ 4 ditto	„ 1. —
„ 1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	„ —. 10

134]

empfehlen

Lemm & Sprecher in **St. Gallen**.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: **J. U. Schiess**.

Obertoggenburg.

Kant. St. Gallen.

Ebnat

Gasthof und Pension zur „Krone“,

neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, reale Weine, sorgfältige Küche, Café-Restaurant, grosser Saal. Post und Telegraph im Hause; eigenes Fuhrwerk am Bahnhof und zur weiten Verfügung. Empfiehlt sich angelegentlich dem geehrten reisenden Publikum, Gesellschaften, Hochzeiten, Schulen etc. [383]

Der Inhaber: **J. Gubler**.

Zum verkaufen:

400] Ein seit Jahren in günstiger Lage der Stadt Bern betriebenes, nachweisbar rentables

Lingerie-, Bonneterie- und Broderie-Geschäft

mit ausgedehnter und treuer Kundschaft ist unter äusserst vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Besonders auch für Damen, die über etwas Vermögen verfügen, eine günstige Gelegenheit.

Anfragen unter Chiffre H 1437 Y befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Bern.** H 1258 Y

Sommer-Stoffe

Waschstoffe in Satin und Cretonne, Barège, Grenadine, Sicilienne
Mantelettes und Fichus
von Tüll und Spitzen

Wasch-Costumes

Morgenkleider, Matinées, Jupons

empfehlen in reicher Auswahl

L. Schweitzer,
J. C. Kradolfer's Nachfolger.

398]

Piano-Fabrik

von **A. Schmidt-Flohr, Bern, Montbijou 94a.**

Pianino von Fr. 650—1300.

Sconto gegen Baar.

[375]

Vertretung für Flügel ersten Ranges.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sehr nach dem Auftrich hart und setzt mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Auftrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Lössfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.



Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlacks.

384] Niederlage in St. Gallen bei **Hrn. C. Fr. Hausmann.** (M act 587/6B)

Bad- und Frottirtücher

in grösster Auswahl empfiehlt

[386]

16 Marktgasse **E. Zahner-Wick** Marktgasse 16



368] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt. Speziell für Blutmangel, Bleichsüchtige, Nervenschwache, Magen- und überhaupt Verdauungsschwache, Reconvalescenten. — Bei Gebrauch nach Vorschrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein unübertrefflicher, diätetischer Hausliqueur. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen:

Rehsteiner, Apotheker.

Bad- und Kurort Wäggitthal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmolken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Sieben (Abgang des Wagens von Sieben 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und franko.

Es empfiehlt sich höchlichst

W. Sutermeister, Propr.

Unübertrefflich zum Kalt- und Warmgenusse.

(Reinlichst verpackt und Monate lang haltbar.)

Ganze Bindungen, gekocht mit Sulz, ca. 1400 Gramm Fr. 3. 80
Feinstes Ochsenfleisch, gekocht mit Sulz, ca. 950 Gramm " 2. 10
Getrüffelte Wildpretpasteten à Fr. 3. 60 und " 2. 10
sowie die pikanten Grenzwächterli, per Dutzend " 4. 50
versendet unter Nachnahme [373a]

J. J. Sultberger, Sohn, Zürich.

Margarinbutter

aus der Margarin- und Margarinbutter-Fabrik von
J. Finsler im Meiershof in Zürich.

Diese Margarinbutter wird aus höchst gereinigtem Nierenfett (Margarin) und aus frischer unabgerahmter Milch fabrizirt. Sie hat ganz die Bestandtheile, den Geschmack und die Eigenschaften von reiner Naturbutter, eignet sich daher zum Essen auf Brod, hauptsächlich aber, so wie sie ist, zur Verwendung für gesottene Butter. (O F 8012) [322]

Da diese Margarinbutter, im Keller aufbewahrt, mehrere Monate lang gut bleibt, so ist es ganz überflüssig, sie anzulassen.

Verkaufspreis für die ganze Schweiz **Fr. 2. 20** per Kilo, **Fr. 1. 10** per Stück von 500 Gramm, einzeln in Mousseline eingewickelt und in Kisten mit beliebiger Anzahl. Ferner in neuen Kübeln von netto 12 1/2 und 25 Kilo. Kübel frei. — Versendungen franco als Eilgut.

Proben von meiner Margarinbutter können in kleinen Blechschachteln gratis und franko von mir bezogen werden.

Meine Margarinbutter-Fabrik steht unter Aufsicht der Tit. Gesundheitskommission in Oerlikon und des Herrn Alfred Bertschinger, amtlicher Chemiker der Stadt Zürich.

Ungezuckerte condensirte Milch
ohne jeden Zusatz

Landwirthschaftl.
Ausstellung
Luzern 1881:
Silberne Medaille.

Health Congress
and Exhibition
Brighton 1881:
Silberne Medaille.

von der

Ersten schweizer. Alpenmilch-Export-Gesellschaft
in **Romanshorn.**

352] Die vorzügliche Beschaffenheit dieser Milch und ihre unbedingte Haltbarkeit sind von ersten Autoritäten anerkannt; weil diese Milch nicht säuert und ausserordentlich leicht verdaulich ist, eignet sie sich ganz besonders zur alleinigen Nahrung für Säuglinge.

Zu haben in allen grösseren Apotheken.

Haupt-Dépôts: **Weber & Aldinger in St. Gallen, J. Finsler im „Meiershof“ in Zürich und B. & W. Studer in Bern.**

Zur gefl. Beachtung!

Albert Schneebeli's Kindermehl

aus der Fabrik von **Schneebeli & Weiss**
in **Affoltern a/A., Kt. Zürich.**

Ausgezeichnetes, von den ersten medizinischen Autoritäten der Schweiz und Deutschlands geprüftes, aus bester Schweizermilch bereitetes Nahrungsmittel für Kinder im kleinsten Säuglingsalter und ältere Kranke. Probates Mittel gegen Diarrhöe und Brechreiz. [366]

Niederlagen in sämtlichen Apotheken und Droguerien.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgegebene Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizulegen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „zur Treue“ Nr. 37 (III. Etage) an der Reuggasse.

Es suchen Stellung:

Angebot.

349.* Eine Tochter, die in Besorgung der Hausgeschäfte bewandert ist, als Stütze der Hausfrau.

350.* Eine Frau, der die Leitung eines Hauswesens, sowie die Pflege und Erziehung der Kinder ruhig anvertraut werden könnte, als Stellvertreterin der Hausfrau.

351.* Eine Tochter aus guter Familie, die Kenntnisse in Besorgung der Hausgeschäfte besitzt, als Stütze der Hausfrau. Vorgezogen würde eine Stelle im Kanton Bern.

352.* Eine in Besorgung eines Hauswesens und in Wartung und Erziehung von Kindern tüchtige Person, als Stellvertreterin der Hausfrau.

353.* Ein flinkes, gutempfohlenes Zimmermädchen, das im Bügeln und in allen Hausgeschäften gewandt ist, sucht Stelle bei einer Familie mit oder ohne Kinder, ebenso liege es sich auch in der Küche verwenden. Stellung in der Stadt St. Gallen oder in der Umgegend erwünscht.

354.* Ein ordentliches Dienstmädchen, das kochen kann und im übrigen Hauswesen bewandert ist, womöglich zu einer kleinen Familie. Eintritt zum sofort geschehen.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

242. Zu ein Hotel nach St. Gallen eine Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, zur Besorgung der Büroarbeiten. Eintritt auf Mitte August.

243. Nach Frankreich ein reines Dienstmädchen mit gutem, bravem Charakter, das kochen kann und auch in den übrigen Hausgeschäften tüchtig ist.

244.* Nach dem Kanton Luzern eine in der Besorgung der Hausgeschäfte tüchtige Person als Haushälterin.

245. Nach dem Kanton Bern zu einer einzelnstehenden Dame ein durchaus zuverlässiges, im Hauswesen erfahrenes Dienstmädchen mit gutem Charakter und christlicher Gesinnung. Guter Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Eintritt sollte baldmöglichst geschehen.